

1. § 5 wird wie folgt geändert:

- a) In § 5 Abs. 1 Nr. 1 werden die Worte „§ 5 Abs. 2 und 3 Satz 1 sowie § 11 Abs. 1 Satz 1“ durch die Worte „§ 23 Abs. 2 und 3 sowie § 24 Abs. 1“ ersetzt.
- b) In § 5 Abs. 4 werden die Worte „§ 13 Nr. 2 Buchst. d, e“ durch die Worte „§ 34 Nr. 2 Buchst. i, j“ sowie die Worte „§ 24“ durch die Worte „§ 25“ ersetzt.

2. In § 32 Abs. 2 Satz 2 und 3 werden jeweils nach den Worten „Europäischen Gemeinschaften“ die Worte „und das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum“ eingefügt.

3. § 36 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

„(5) Wer als Staatsangehöriger eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaften oder eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ein fachbezogenes Diplom, ein Prüfungszeugnis oder einen sonstigen fachlichen Weiterbildungsnachweis besitzt, die nach dem Recht der Europäischen Gemeinschaften oder dem Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum gegenseitig anerkannt werden, erhält auf Antrag die entsprechende Anerkennung nach § 33.“

Artikel 3

Änderung des Gesetzes zur Ausführung der EG-Richtlinie über eine spezifische Ausbildung in der Allgemeinmedizin

Das Gesetz zur Ausführung der EG-Richtlinie über eine spezifische Ausbildung in der Allgemeinmedizin vom 9. April 1990 (GBl. S. 123) wird wie folgt geändert:

§ 4 wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 werden nach den Worten „der Europäischen Gemeinschaften“ die Worte „oder eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum“ eingefügt.
2. Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auf Antrag werden ferner in einem der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften oder der anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zurückgelegte Ausbildungszeiten auf den Ausbildungsgang nach § 1 Abs. 3 angerechnet, wenn eine Bescheinigung der zuständigen Behörde des Mitglied- oder an-

deren Vertragsstaates vorgelegt wird, aus der sich neben der Ausbildungsdauer und der Art der Ausbildungseinrichtung ergibt, daß die Ausbildung nach dem Recht des Mitgliedstaates oder des anderen Vertragsstaates zur Ausführung von Artikel 2 Abs. 1 Buchst. c Satz 2 der Richtlinie 86/457/EWG erfolgt ist.“

Artikel 4

Neufassung des Ingenieurgesetzes

Das Wirtschaftsministerium wird ermächtigt, den Wortlaut des Ingenieurgesetzes in der im Zeitpunkt der Bekanntmachung geltenden Fassung mit neuer Paragraphenfolge bekanntzumachen und Unstimmigkeiten des Wortlautes zu beseitigen.

Artikel 5

Inkrafttreten

Artikel 2 Nr. 1 tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Im übrigen tritt dieses Gesetz an dem Tage in Kraft, an dem das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt. Der Tag des Inkrafttretens wird im Gesetzblatt bekanntgemacht.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

STUTTGART, den 16. Dezember 1993

Die Regierung des Landes Baden-Württemberg:

| | | |
|--------------|--------------------|------------|
| TEUFEL | DR. SPÖRI | DR. VETTER |
| BIRZELE | DR. SCHULTZ-HECTOR | VON TROTHA |
| DR. SCHÄUBLE | WEISER | SCHAUFLE |

Verordnung des Ministeriums Ländlicher Raum und des Wissenschaftsministeriums über die Gebühren der Staatlichen Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt Augustenberg und der Landesanstalt für landwirtschaftliche Chemie der Universität Hohenheim

Vom 29. Oktober 1993

Auf Grund von § 24 Abs. 2 des Landesgebührengesetzes (LGebG) vom 21. März 1961 (GBl. S. 59) wird im Einvernehmen mit dem Finanzministerium verordnet:

§ 1

Die Staatliche Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt Augustenberg und die Landesanstalt

für landwirtschaftliche Chemie der Universität Hohenheim erheben für die von ihnen ausgeführten Prüfungen, Untersuchungen und sonstigen Leistungen Gebühren und Auslagen nach dem als Anlage beigefügten Gebührenverzeichnis.

Untersuchungs- und Forschungsanstalt Augustenberg und der Landesanstalt für landwirtschaftliche Chemie der Universität Hohenheim vom 30. Mai 1989 (GBl. S. 206) außer Kraft.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt am ersten Tag des auf die Verkündung folgenden Monats in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung des Ministeriums Ländlicher Raum und des Wissenschaftsministeriums über die Gebühren der Staatlichen Landwirtschaftlichen

STUTTGART, den 29. Oktober 1993

*Ministerium für Ländlichen Raum,
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*

WEISER

Ministerium für Wissenschaft und Forschung

VON TROTHA

Anlage
(Zu § 1)

Gebührenverzeichnis

INHALTSÜBERSICHT

I. Allgemeine Bestimmungen

II. Gebühren

Abschnitte:

- A Böden, Substrate, Komposte, Abfall- und Reststoffe, Gießwässer und Abwässer
- B Düngemittel
- C Futtermittel und pflanzliche Substanzen
- D Organische Spuren- und Wirkstoffe, Umweltchemikalien, Insektizide, Fungizide, Acarizide, Herbizide, Zusatzstoffe und ähnliches
- E Brauerei- und Brennereiwesen
- F Saatgut
- G Radioaktivität von Boden-, Wasser-, Schlamm- und Aufwuchsproben
- H Vegetationsversuche

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|---------|--|------------|
| 0.1 | Berechnung der Gebühren | |
| 0.1.1 | Für Leistungen, die im Gebührenverzeichnis nicht aufgeführt sind, werden Gebühren in Höhe des tatsächlichen Aufwands erhoben. Der Gebührensatz für eine Arbeitsstunde beträgt | |
| | 1. für Beamte des höheren Dienstes und vergleichbare Angestellte . . . | 55 bis 105 |
| | 2. für Beamte des gehobenen Dienstes und vergleichbare Angestellte | 50 bis 90 |
| | 3. für Beamte des mittleren und einfachen Dienstes sowie vergleichbare Angestellte | 35 bis 70 |
| 0.1.1.1 | Bei der Berechnung des Zeitaufwands sind angefangene Viertelstunden auf volle Viertelstunden aufzurunden. | |
| 0.1.2 | Neben der nach Abschnitt II festzusetzenden Gebühr kann mit Ausnahme bei landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betrieben eine zusätzliche Gebühr bis zur Höhe des tatsächlichen Aufwands erhoben werden, falls auf Antrag des Auftraggebers | |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|---------|--|-----------|
| 0.1.2.1 | das Prüfungs- oder Untersuchungsergebnis, mit Ausnahme kurzer Befundberichte, die sich auf die Feststellung des Ergebnisses der Untersuchung beschränken, schriftlich besonders erläutert oder eine gutachtliche Äußerung abgegeben wird; | |
| 0.1.2.2 | auf Grund des Prüfungs- oder Untersuchungsergebnisses Düngungs-, Behandlungs- oder Bearbeitungsvorschläge schriftlich erteilt werden. | |
| 0.1.3 | Für Prüfungen, Untersuchungen und sonstige Leistungen, die auf Antrag außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit erbracht oder bevorzugt erledigt werden müssen oder die über den üblichen Rahmen erheblich hinausgehen, sowie für Nachuntersuchungen kann die Gebühr nach Abschnitt II um bis zu 50 vom Hundert erhöht werden. | |
| 0.2 | Auslagen | |
| | In den Gebühren sind die Auslagen für Geräteabnutzung und Verbrauchsmittel enthalten. Sofern diese Auslagen das übliche Maß übersteigen, kann entsprechender Ersatz gefordert werden. | |
| | Als Auslagen sind neben den Gebühren, soweit im einzelnen nichts anderes bestimmt ist, zu erstatten: | |
| 0.2.1 | Kosten für Postleistungen wie Ferngespräche, Fernkopien, Fernschreiben, | |
| 0.2.1.1 | die der Gebührenschuldner beantragt hat, | |
| 0.2.1.2 | die für die Mitteilung der Prüfungs- oder Untersuchungsergebnisse erforderlich werden, | |
| 0.2.1.3 | die für Rückfragen wegen ungenügender Angaben oder Bezeichnungen erforderlich werden; | |
| 0.2.2 | Versandkosten für die Einsendung und Rücksendung des Verpackungs- und Untersuchungsmaterials sowie sonstige Aufwendungen (Rollgeld und ähnliches); | |
| 0.2.3 | Reisekostenvergütungen und sonstige Aufwendungen (Abholen von Proben für Untersuchungen und dergleichen) bei Dienstgeschäften außerhalb des Dienorts (siehe auch Nummer 0.5.1). | |
| | Entfallen die Auslagen teilweise auf gebührenfreie und teilweise auf gebührenpflichtige Dienstgeschäfte oder werden bei der Dienstreise Leistungen für mehrere Gebührenschuldner erbracht, sind die Gebühren, die nach dem Zeitaufwand errechnet werden, und die Auslagen anteilig zu berechnen. Von einer Erstattung der Reisekostenvergütungen kann bei Sammel- und Reihenuntersuchungen abgesehen werden, wenn hierbei auf den einzelnen Gebührenschuldner ein Betrag von weniger als 5 DM entfallen würde. | |
| 0.2.4 | Fotografische Dokumentation | |
| | Anmerkung: | |
| | Nachstehende Leistungen verstehen sich je farbiges Kleinbild-Diapositiv, glasgerahmt. | |
| 0.2.4.1 | Fotografie ohne besondere Vorbereitung | 15 |
| 0.2.4.2 | Fotografie mit Vorbereitung (wie Beschilderung von Versuchen, Ausleuchten, besondere Präparation) je nach Aufwand für jede angefangene Viertelstunde mindestens | 22 |
| | und höchstens | 30 |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|---------|---|-----------|
| 0.2.4.3 | Mikroskopische Ablichtung je nach Aufwand für jede angefangene Viertelstunde mindestens | 22 |
| | Anmerkung: Kosten für Leistungen Dritter (Aufträge zur Anfertigung der Papierbildvergrößerung von Farbdiaspositiven und dergleichen) werden zusätzlich in Rechnung gestellt. | |
| 0.3 | Gebührenfreiheit, -ermäßigung, -verzicht und Erstattungsverzicht | |
| 0.3.1 | Untersuchungen und sonstige Leistungen für Behörden des Landes sind gebührenfrei. § 6 Abs.3 und 4 LGebG gilt entsprechend. Bei Anwendung des § 6 Abs.3 LGebG werden die Gebühren nicht an die Anstalt abgeführt. | |
| 0.3.2 | Bei Prüfungen, Untersuchungen und sonstigen Leistungen, die überwiegend im wissenschaftlichen Interesse vorgenommen werden, soweit mit gezielt eingeholtem Material wissenschaftliche Zweifelsfragen geklärt, neue Prüfungs- und Untersuchungsverfahren erprobt oder Demonstrationsmaterial für die Fortbildung gewonnen werden sollen, kann die Gebühr ermäßigt werden oder die Festsetzung einer Gebühr unterbleiben. | |
| 0.3.3 | Bei mündlichen Auskünften und Beratungen, die keine weiteren Kosten oder keinen besonderen Arbeitsaufwand erfordern, kann die Gebührensatzung unterbleiben. | |
| 0.3.4 | Bei regelmäßigen Prüfungen und Untersuchungen auf Grund von Verträgen können die Gebühren bis auf 75 vom Hundert der sich aus dem Gebührenverzeichnis ergebenden Beträge ermäßigt werden. Gebührenermäßigung kann ferner gewährt werden bei: | |
| 0.3.4.1 | Untersuchungen von Böden (siehe II Abschnitt A Nr. 28: Mengenrabatt) | |
| 0.3.4.2 | Förderung im Rahmen des Bodenuntersuchungsprogramms nach den dort festgelegten Sätzen | |
| 0.3.4.3 | Untersuchungen von wirtschaftseigenen Futtermitteln aus landwirtschaftlichen Betrieben (vergleiche Abschnitt C) bis auf 75 vom Hundert der sich aus dem Gebührenverzeichnis ergebenden Beträge. | |
| 0.3.5 | Auf die Gebührenerhebung von wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen des Landes Baden-Württemberg kann aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung im Einzelfall bis zu einem Betrag von 100 DM verzichtet werden. | |
| 0.3.6 | Bei zurückgenommenen Prüfungs- und Untersuchungsaufträgen, vor Beginn der Ausführung abgebrochenen, nicht voll oder überhaupt nicht auswertbaren Prüfungen und Untersuchungen können die bei der entsprechenden Gebührennummer genannten Gebühren je nach anteiligem Aufwand von einem Zehntel bis zur vollen Höhe erhoben werden. | |
| 0.4 | Sachverständigenleistungen Für Sachverständigenleistungen in Bußgeldverfahren findet das Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen vom 1. Oktober 1969 (BGBl. I S. 1757) in der jeweils gültigen Fassung entsprechend Anwendung. | |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|---------|---|-----------|
| 0.5 | Sonstige Leistungen | |
| 0.5.1 | Probenahme für Futtermittel, Düngemittel und Wasserproben (Böden: siehe II, Abschnitt A Nr. 1) durch Beauftragte der Untersuchungsanstalt | |
| 0.5.1.1 | Mindestgebühr | 110 |
| 0.5.1.2 | bei mehr als 4 Proben für jede weitere Probe | 25 |
| 0.5.2 | Besondere Probenvorbereitung, Grundgebühren | |
| | Anmerkung: Bei erhöhtem Aufwand wird der Gebührenaufschlag nach Nummer 0.1.1 vorgenommen. | |
| 0.5.2.1 | Sterilisieren von Proben | 50 |
| 0.5.2.2 | Vorzerkleinern von grobstückigem, hartem Material (wie Gesteine, Erze und dergleichen) | 40 |
| 0.5.2.3 | Homogenisieren stark heterogener Proben (Siedlungsabfälle und dergleichen) | 25 |
| 0.5.2.4 | Gefrietrocknen empfindlicher Materialien | 40 |

II. GEBÜHREN

Abschnitt A: Böden, Substrate, Komposte, Abfall- und Reststoffe, Gießwässer und Abwässer

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|-------|--|-----------|
| 1 | Probenahme durch Beauftragte der Untersuchungsanstalt Gebühr je Probe (Kosten für die An- und Rückfahrt der Beauftragten der Anstalt werden gesondert in Rechnung gestellt: DM 60,- pro Reisestunde, zuzüglich DM 0,60 pro gefahrenen Kilometer bei Benutzung von Dienstfahrzeugen): | |
| 1.1 | Landwirtschaftlich genutzte Böden | |
| 1.1.1 | ohne Beteiligung des Betriebsinhabers | 6 |
| 1.1.2 | mit Beteiligung des Betriebsinhabers | 4 |
| 1.1.3 | Gärtnerische Erden, je Probe | 6 |
| 1.1.4 | für Untersuchungen nach der Nmin-Methode, je Profil zu 3 Schichten | 65 |
| 1.1.5 | Probenahme zum Zwecke der Qualitätskontrolle bei Herstellern oder Vertreibern von Erden, Substraten und Komposten | 50 |
| 2 | Grunduntersuchung von Freilandböden auf | |
| 2.1 | P, K, pH-Wert, Kalkbedarf, Bodenart mit Fingerprobe* | 12 |
| 2.2 | P, K, Mg, pH-Wert, Kalkbedarf, Bodenart mit Fingerprobe* | 18 |
| 3 | Grunduntersuchung von gärtnerischen Erden und Substraten auf | |
| 3.1 | N (löslich), P, K, Mg, pH-Wert, Salzgehalt, Volumengewicht, Trockenmassenanteil* | 55 |
| 3.2 | N (löslich), P, K, Mg, pH-Wert, Salzgehalt, Volumengewicht* | 45 |
| 3.3 | N (löslich), P, K, pH-Wert, Volumengewicht* | 40 |
| 3.4 | N (löslich), P, K, pH-Wert* | 30 |

* Mengenrabatt gem. Nr. 28

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|--------|--|-----------|
| 4 | pH-Wert* | 7 |
| 5 | Volumengewicht* | 7 |
| 6 | Salzgehalt (aus Leitfähigkeit)* | |
| 7 | Trockensubstanz (Wasser-)gehalt, Abdampfrückstand, je Einzelparame- ter | 13 |
| 7.1 | Zuschlag für mehrstufiges Trocknen | 12 |
| 8 | P, K, Mg (leicht löslich, zum Beispiel im CaCl ₂ -, CAL-, DL-, Wasser- extrakt), je Probe | 10 |
| 9 | N | |
| 9.1 | N (gesamt) | 34 |
| 9.2 | N (löslich): NO ₃ ⁻ , NH ₄ ⁺ * | 18 |
| 9.3 | NO ₃ ⁻ , NH ₄ ⁺ , je Analyse* | 11 |
| 9.4 | N (löslich, organisch) | 25 |
| 10 | Organische Substanz (aus Glühverlust oder organischem Kohlen- stoff) | 20 |
| 11 | Carbonate (nach SCHEIBLER) | 22 |
| 12.1 | Kationenaustauschkapazität (nach MEHLICH) – Herstellung des Perkolats bzw. Extraktes | 80 |
| 12.2 | Kationenaustauschkapazität (mittels Bariumchlorid) – Herstellung des Extraktes | 30 |
| 12.3 | Bestimmung der austauschbaren Kationen Na, K, Mg, Ca, Al im Per- kolat nach MEHLICH oder in den oben genannten Austauschlösun- gen, je Element | 12 |
| 13 | Kaliumfixierung | 25 |
| 14 | Korngrößenverteilung | |
| 14.1 | Grundpreis und eine Fraktion | 30 |
| 14.2 | je weitere Fraktion | 15 |
| 14.3 | Salzsäure- beziehungsweise Peroxidvorbehandlung, je Probe | 15 |
| 15 | Cl ⁻ , SO ₄ ²⁻ | |
| 15.1 | qualitativ, je Anion | 10 |
| 15.2 | quantitativ (siehe auch Abschnitt B, Nr. 5.3.2.2 und 5.4.1) je Anion | 50 |
| 16 | Leicht lösliche (pflanzenverfügbare) Mikronährstoffe* | |
| 16.1 | Cu, Mn, Zn, Fe | |
| 16.1.1 | bei Bestimmung aus gleichem Extrakt, je Element | 15 |
| 16.1.2 | bei Bestimmung aus verschiedenen Extrakten, je Element | 20 |
| 16.2 | B | 16 |
| 16.3 | Mo | 30 |
| 17 | Nährstoffe, Schwermetalle und andere Elemente nach Aufschluß | |

* Mengenrabatt gem. Nr. 28

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|----------|--|--|
| 17.1.1 | Extraktion durch Ausschüttein | 12 |
| 17.1.2 | Aufschluß mit Mineralsäuren | 50 |
| 17.1.2.1 | Zuschlag für die Verwendung hochreiner Säuren | 15 |
| 17.1.3 | Schmelz- oder Druckaufschluß, je Verfahren | 60 |
| 17.2 | Bestimmen der Elementgehalte | |
| 17.2.1 | Ca, Mg, K, Na, je Element | 13 |
| 17.2.2 | P, Fe, Cu, Mn, Zn, je Element | 15 |
| 17.2.3 | Pb, Cd, Cr, Ni, B, je Element | 20 |
| 17.2.4 | As, Co, Hg, Mo, Se, V, Tl, Al, Sb, je Element | 45 |
| 17.3 | Zuschlag für selektive Anreicherung | 25 |
| 18 | Öle und Fette (durch Extraktion) | 26 |
| 19 | Fremd- und Beistoffe (durch manuelles Auslesen), je Komponente | 30 |
| 20 | Rottegrad von Kompost | 50 |
| 21 | max. Wasserkapazität | 25 |
| 22 | Untersuchungen nach AbklärV | |
| 22.1 | Boden (Nährstoffe, pH, Schwermetalle, Bodenart) | 220 |
| 22.2 | Klärschlamm (Nährstoffe, Schwermetalle, AOX) | 500 |
| 22.3 | Klärschlamm (Nährstoffe, Schwermetalle, AOX, PCB) | 870 |
| 22.4 | AOX | 100 |
| 23 | Untersuchungen von Wässern | |
| 23.1 | Sinnenprüfung (Aussehen, Geruch, Farbe) | 3 |
| 23.2 | Kaliumpermanganat-Verbrauch bzw. chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), je Bestimmung | 30 |
| 23.3 | BSB ₅ | 60 |
| 23.4 | Carbonathärte, Gesamthärte, je Bestimmung | 25 |
| 23.5 | NO ₃ ⁻ , NH ₄ ⁺ , je N-Fraktion | 9 |
| 23.6 | Leitfähigkeit | 6 |
| 24 | Mikrobielle Biomasse | 40 |
| 25 | Enzymaktivitätsbestimmungen (Dehydrogenase, Phosphatase, Katalase, Urease und andere), je Bestimmung | 40 |
| 26 | Schriftliche Erstellung von Düngungsempfehlungen | 10 |
| 27 | Stellungnahme zu Schadensfällen | 50 |
| 28 | Mengenrabatte: Soweit bei den einzelnen Leistungen die Möglichkeit von Mengenrabatten aufgeführt ist, werden in Abhängigkeit von der Anzahl gleicher Leistungen, die gleichzeitig in Auftrag gegeben, ausgeführt und deren Gebühren zusammengefaßt in Rechnung gestellt werden, folgende Rabatte gewährt: | |
| | Anzahl Proben | Höhe des Rabatts (vom Hundert des Grundpreises) |
| | 5 bis 9 | 20 |
| | mehr als 9 | 25 |

Abschnitt B: Düngemittel

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|----------|--|-----------|
| 1 | Stickstoff | |
| 1.1 | NO ₃ ⁻ (mittels chromatographischer oder photometrischer Methoden) | 60 |
| 1.2 | NH ₄ ⁺ | |
| 1.2.1 | durch Destillation | 35 |
| 1.2.2 | nach der Ausblasemethode | 60 |
| 1.3 | NH ₄ ⁺ und NO ₃ ⁻ (nach ARND, DEVARDA oder ULSCH), je Verfahren | 40 |
| 1.4 | Carbamid-N | |
| 1.4.1 | Harnstoff (rein) nach KJELDAHL | 35 |
| 1.4.2 | Harnstoff enzymatisch, Biuret, je Komponente | 75 |
| 1.5 | Cyanamid-N | |
| 1.5.1 | Kalkstickstoff | 75 |
| 1.5.2 | Dicyandiamid | 75 |
| 1.6 | Gesamt-N (in organischer und anorganischer Bindungsform) | |
| 1.6.1 | in festen Stoffen | 35 |
| 1.6.2 | in flüssigen Stoffen | 40 |
| 1.6.3 | Zuschlag für die NO ₃ ⁻ -Reduktion | 15 |
| 2 | Phosphor | |
| 2.1 | Gesamt-P oder P (mineralsäurelöslich) je Verfahren | 35 |
| 2.2 | P-Fractionen | |
| 2.2.1 | P (wasser-, citrönen- oder ameisensäurelöslich), je Fraktion | 30 |
| 2.2.2 | P (ammoniumcitrat-löslich) | |
| 2.2.2.1 | einstufiges Verfahren | 40 |
| 2.2.2.2 | zweistufiges Verfahren | 60 |
| 2.2.3 | Polyphosphat (selektiv) | 80 |
| 3 | Alkali- und Erdalkalimetalle (Na, K, Mg, Ca) | |
| 3.1 | Na, K, Mg, Ca, je Element | 35 |
| 3.2 | Zuschläge zu Nummer 3.1 | |
| 3.2.1 | Kieselsäureabscheidung | 30 |
| 3.2.2 | Aufschluß von silikatischem Material mit SiO ₂ -Entfernung | 70 |
| 4 | Mikronährstoffe und sonstige Elemente | |
| 4.1 | Herstellen der Lösung | 40 |
| 4.2 | Zuschlag für selektive Anreicherung | 25 |
| 4.3 | Fe, Cu, Mn, Zn, Pb, Cd, Cr, Ni, je Element | 20 |
| 4.4 | B, Co, Mo, je Element | 40 |
| 4.5 | Al, As, Hg, Se, Tl, je Element | 50 |
| 4.6 | Makro-Nachweisverfahren | |
| 4.6.1 | B | 70 |
| 4.6.2 | Fe, Co, Mo, Zn (gravimetrisch), je Element | 60 |
| 4.6.3 | Cu, Mn, je Element | 50 |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|----------|---|-----------|
| 5 | Anorganische Begleitstoffe/Nebenbestandteile | |
| 5.1 | Feuchtigkeit (Wasser/Trockensubstanz) | |
| 5.1.1 | Trockenschrankmethode | 15 |
| 5.1.2 | Zuschlag zu Numemr 5.1.1 für erhöhten Arbeitsaufwand (zum Beispiel Vortrocknen, Trocknen im Vakuum und so weiter) | 15 |
| 5.1.3 | durch Destillation mit Schleppmittel | 60 |
| 5.1.4 | nach KARL FISCHER | 100 |
| 5.2 | Asche | |
| 5.2.1 | Rohasche | 25 |
| 5.2.2 | salzsäureunlösliche Asche (Sand, Ton) | 30 |
| 5.2.3 | Gesamt-Silikat (SiO ₂) | 80 |
| 5.3 | Halogenide, Pseudohalogenide | |
| 5.3.1 | Fluorid nach Destillation | 100 |
| 5.3.2 | Chlorid | |
| 5.3.2.1 | nach MOHR | 30 |
| 5.3.2.2 | nach VOLHARD oder potentiometrisch, je Verfahren | 50 |
| 5.3.3 | Cyanid | 80 |
| 5.4 | S | |
| 5.4.1 | SO ₄ ²⁻ | 60 |
| 5.4.2 | Gesamt-S, elementarer S, je Fraktion | 80 |
| 5.4.3 | Elementarer S durch Extraktion mit Schwefelkohlenstoff | 180 |
| 5.5 | CO ₃ ²⁻ als Kohlendioxid (Methode SCHEIBLER) | 25 |
| 6 | Organische Stoffe | |
| 6.1 | Organische Substanz | |
| 6.1.1 | aus dem Glühverlust (Feuchtigkeit, Asche) | 35 |
| 6.1.2 | Zuschlag für besonderen Arbeitsaufwand (bei Vortrocknung und so weiter) mindestens | 10 |
| | und höchstens | 15 |
| 6.1.3 | Oxidierbarer Kohlenstoff nach Dichromat-Methode | 40 |
| 6.2 | Fett (Rohfett durch Extraktion) | 30 |
| 7 | Sonstige Untersuchungen | |
| 7.1 | pH-Wert | 8 |
| 7.2 | Salzgehalt (über Leitfähigkeitsmessung) | 8 |
| 7.3 | Dichte | 20 |
| 7.4 | Mahlfeinheit | |
| 7.4.1 | Trockene Siebung | |
| 7.4.1.1 | Grundpreis für 2 Fraktionen | 15 |
| 7.4.1.2 | Zuschlag für jede weitere Fraktion | 6 |
| 7.4.2 | Nasse Siebung | |
| 7.4.2.1 | Grundpreis für 2 Fraktionen | 30 |
| 7.4.2.2 | Zuschlag für jede weitere Fraktion | 10 |
| 7.5 | Basisch wirksame Bestandteile in Kalken und ähnlichen Stoffen | |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|-------|--|-----------|
| 7.5.1 | acidimetrisch | 30 |
| 7.5.2 | komplexometrisch (als Summe von CaO + MgO) | 45 |
| 7.5.3 | Reaktivitätstest | 120 |
| 7.6 | Qualitative Prüfung auf N- und P-Formen | 10 |
| 8 | Mikroskopische und mikrobiologische Untersuchungen siehe Abschnitt C Nr. 10 und 11 | |

Abschnitt C: Futtermittel und pflanzliche Produkte

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|---------|--|-----------|
| 1 | Allgemeine Untersuchungen | |
| 1.1 | Feuchtigkeit (Wasser/Trockensubstanz) | |
| 1.1.1 | Trockenschrankmethode | 13 |
| 1.1.2 | Zuschlag zu Nummer 1.1.1 für besonderen Arbeitsaufwand (zum Beispiel Vortrocknen, Trocknen im Vakuum, Gefriertrocknen, in sirupartigen Substanzen beziehungsweise Fischpreßsaft) | 15 |
| 1.1.3 | in kristallwasserhaltigen Salzen | 40 |
| 1.1.4 | Destillationsmethode (zum Beispiel Xylol) | 55 |
| 1.1.5 | Methode KARL FISCHER | 100 |
| 1.2 | pH-Wert | 7 |
| 1.3 | Siebanalyse | |
| 1.3.1 | Trockene Siebung | |
| 1.3.1.1 | Grundpreis für 2 Fraktionen | 15 |
| 1.3.1.2 | Zuschlag für jede weitere Fraktion | 6 |
| 1.3.2 | Nasse Siebung | |
| 1.3.2.1 | Grundpreis für 2 Fraktionen | 30 |
| 1.3.2.2 | Zuschlag für jede weitere Fraktion | 10 |
| 2 | Stickstoffhaltige Substanzen | |
| 2.1 | Protein (Eiweiß) | |
| 2.1.1 | Rohprotein | 28 |
| 2.1.2 | Pepsin-Salzsäure-lösliches Rohprotein | 48 |
| 2.2 | Aminosäuren | |
| 2.2.1 | Lysin | 105 |
| 2.2.2 | Methionin, Cystin, je Aminosäure (einzeln) | 120 |
| 2.2.3 | Lysin, Methionin, Cystin, Threonin (insgesamt) | 160 |
| 2.2.4 | Zuschlag für jede weitere Aminosäure | 15 |
| 2.2.5 | Aminosäurenspektrum (ohne Tryptophan) | 300 |
| 2.2.6 | Tryptophan | 110 |
| 2.2.7 | freies Lysin, Methionin, je Aminosäure | 85 |
| 2.2.8 | Methionin-Hydroxy-Analog (MHA) | 110 |
| 2.2.9 | verfügbares Lysin | 120 |
| 2.3 | Sonstige Stickstoffverbindungen | |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|-----------|--|-----------|
| 2.3.1 | flüchtige Stickstoffbasen (NH_4^+) | 30 |
| 2.3.2 | Harnstoff, Biuret, je Komponente | 75 |
| 2.3.3 | Isobutylidendiharnstoff als Isobutanal | 100 |
| 2.3.4 | Betain | 135 |
| 2.3.5 | NO_3^- , NO_2^- , je Komponente | 60 |
| 3 | Fette und fettartige Substanzen | |
| 3.1 | Rohfett | |
| 3.1.1 | Extraktion zur Bestimmung des Fettgehaltes oder zur Analyse von Fetteigenschaften | 26 |
| 3.1.2 | Mehrfachextraktion (Ölsaaten) | 60 |
| 3.1.3 | Zuschläge zu Nummer 3.1.1 und 3.1.2 für besonderen Arbeitsaufwand (Entzuckern, Salzsäurevorbehandlung und ähnliches), je Verfahren | 17 |
| 3.1.4 | Fettbestimmung in Raps oder Sonnenblumen mit NMR | 45 |
| 3.2 | Fettkennzahlen | |
| 3.2.1 | Anisidinzahl | 100 |
| 3.2.2 | Jodzahl, Peroxidzahl, Verseifungszahl, je Probe | 50 |
| 3.2.3 | Unverseifbares | 60 |
| 3.2.4 | Säurezahl beziehungsweise FFA (free fatty acids, freie Fettsäuren) | 18 |
| 3.3 | Fettsäurebestimmung, gaschromatographisch | |
| 3.3.1 | Bestimmung einer Fettsäure | 85 |
| 3.3.2 | Bestimmung von maximal 3 Fettsäuren | 115 |
| 3.3.3 | Fettsäurespektrum, komplett | 200 |
| 3.4 | Fettartige Stoffe | |
| 3.4.1 | Lezithin | 110 |
| 3.5 | Polyethylen in Fetten (nephelometrisch) | 90 |
| 4 | Rohfaser und Gerüstsubstanzen | |
| 4.1 | Rohfaser (WEENDER-Verfahren) | 40 |
| 4.2 | Detergentienfaser (nach VAN SOEST), je Fraktion | 40 |
| 4.3 | Zuschlag für besonderen Arbeitsaufwand (zum Beispiel Entfetten, Säurevorbehandlung und ähnliches), je Verfahren | 15 |
| 5 | Kohlenhydrate | |
| 5.1 | Stärke | |
| 5.1.1 | durch Polarisation | 37 |
| 5.1.2 | enzymatisch | 100 |
| 5.2 | Lösliche Kohlenhydrate | |
| 5.2.1 | Zucker | |
| 5.2.1.1 | Gesamt-Zucker | 37 |
| 5.2.1.2 | Zucker in Rüben (polarimetrisch) | 37 |
| 5.2.1.3 | Zucker aus tiefgefrorenem Rübenbrei | 25 |
| 5.2.1.4 | Lactose | 47 |
| 5.2.1.5 | reduzierende Zucker | |
| 5.2.1.5.1 | gesonderte Bestimmung | 40 |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|-----------|---|-----------|
| 5.2.1.5.2 | zusätzlich zu Nummer 5.2.1.1 | 25 |
| 5.2.1.6 | Zucker, enzymatisch, je Probe | 55 |
| 6 | Asche, Mineralstoffe, Spurenelemente | |
| 6.1 | Asche | |
| 6.1.1 | Rohasche | 20 |
| 6.1.2 | Salzsäureunlösliche Asche | 27 |
| 6.1.3 | Zuschlag für Vorbehandlung | 15 |
| 6.1.4 | Gesamtkieselsäure (SiO ₂) | 80 |
| 6.2 | CO ₃ ²⁻ (Methode SCHEIBLER) | 22 |
| 6.3 | Kochsalz | |
| 6.3.1 | aus Cl ⁻ | |
| 6.3.1.1 | Methode MOHR | 30 |
| 6.3.1.2 | Methode VOLHARD oder potentiometrisch | 50 |
| 6.3.2 | aus Na | 13 |
| 6.4 | P | |
| 6.4.1 | Gesamt-P | 35 |
| 6.5 | S | |
| 6.5.1 | SO ₄ ²⁻ | 50 |
| 6.5.2 | SO ₃ | 65 |
| 6.5.3 | Gesamt-S | 80 |
| 6.6 | Weitere Mengenelemente und Spurenelemente | |
| 6.6.1 | Herstellen der Lösung | 25 |
| 6.6.2 | Zuschlag für Aufschluß von silikatischem Material | 70 |
| 6.6.3 | Ca, Mg, K, Na, je Element | 13 |
| 6.6.4 | Zuschlag für selektive Anreicherung | 25 |
| 6.6.5 | Fe, Cu, Mn, Zn, je Element | 17 |
| 6.6.6 | Pb, Cd, Cr, Ni, je Element | 20 |
| 6.6.7 | Co, Mo, V, As, Hg, Se, Tl, je Element | 45 |
| 6.6.8 | F (Destillation) | 100 |
| 7 | Unerwünschte Stoffe | |
| 7.1 | Anorganische Stoffe (siehe Nr. 6.6) | |
| 7.2 | Organische Stoffe | |
| 7.2.1 | Pestizide (II, Abschnitt D gilt entsprechend) | |
| 7.2.2 | Blausäure (glycosidisch) | |
| 7.2.2.1 | qualitativ | 25 |
| 7.2.2.2 | quantitativ | 80 |
| 7.2.3 | Extraktionsmittel (zum Beispiel Perchlorethylen) | 100 |
| 7.2.4 | Alkaloide | |
| 7.2.4.1 | Solanin | 120 |
| 7.2.4.2 | Lupinenalkaloide (amtliche Methode) | 70 |
| 7.2.5 | Mykotoxine | |
| 7.2.5.1 | Aflatoxine | |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|-----------|---|-----------|
| 7.2.5.1.1 | Aflatoxin B1 | 120 |
| 7.2.5.1.2 | Zuschlag für die Bestimmung weiterer Aflatoxine (B2, G1, G2, M1), je Toxin | 55 |
| 7.2.5.2 | Ochratoxine, je Toxin | 120 |
| 7.2.5.3 | Zearalenon | 120 |
| 7.2.5.4 | Trichothezene | |
| 7.2.5.4.1 | Herstellen des Extraktes | 90 |
| 7.2.5.4.2 | chromatographische Bestimmung, je Toxin | 60 |
| 7.2.5.4.3 | Massenspektrometrische Quantifizierung | 300 |
| 7.2.6 | Senföle | |
| 7.2.6.1 | nach Wasserdampfdestillation, titrimetrisch | 65 |
| 7.2.6.2 | chromatographisch | 130 |
| 7.2.6.3 | Glucosinolate (Glucose-Methode) | 90 |
| 7.2.7 | Vinylthiooxazolidon | 185 |
| 7.2.8 | Theobromin | 100 |
| 7.2.9 | Gossypol (frei oder gesamt), je Probe | 120 |
| 7.2.10 | Ergosterin | 100 |
| 8 | Wirkstoffe und Zusatzstoffe | |
| 8.1 | Vitamine | |
| 8.1.1 | Wasserlösliche Vitamine | |
| 8.1.1.1 | B-Vitamine außer B12 (B1, B2, B6, Biotin, Nicotinsäure, Pantothen- säure, Folsäure), je Vitamin | 85 |
| 8.1.1.2 | B12 | 130 |
| 8.1.1.3 | Ascorbinsäure (Vitamin C) | 115 |
| 8.1.1.4 | Cholin | 105 |
| 8.1.2 | Fettlösliche Vitamine | |
| 8.1.2.1 | A, E, je Vitamin | 125 |
| 8.1.2.2 | E-Isomere, Zuschlag je Isomere | 30 |
| 8.1.2.3 | D | 170 |
| 8.1.2.4 | K | 160 |
| 8.2 | Farbstoffe | |
| 8.2.1 | Carotin, Xanthophyll, je Parameter | 80 |
| 8.2.2 | Canthaxanthin, Citranaxanthin, Apo-Carotinsäureester, Astaxan- thin, je Parameter | 150 |
| 8.3 | Antibiotica | |
| 8.3.1 | Qualitative Verfahren | |
| 8.3.1.1 | Nachweis (Hemmstofftest) | 45 |
| 8.3.1.2 | Identifizierung (Dünnschichtchromatographie, Hochspannungselek- trophorese), je Platte | 90 |
| 8.3.2 | Quantitative Verfahren (mikrobiologisch) | |
| 8.3.2.1 | Apramycin, Avoparcin, Bacitracin, Chloramphenicol, Flavopho- spholipol, Gentamycin, Makrolide, Neomycin, Penicilline, Polyether- Antibiotica, Streptomycine, Tetracycline, Virginiamycin, je Para- meter | 65 |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|---------|---|-----------|
| 8.3.2.2 | Zuschlag für besondere Probenaufbereitung (Einengen, Säulenreinigung), je Verfahren | 15 |
| 8.4 | Cocciostatica | |
| 8.4.1 | Amprolium | 85 |
| 8.4.2 | Ethopabat | |
| 8.4.2.1 | qualitativer Nachweis (im Anschluß an Nummer 8.4.1) | 40 |
| 8.4.2.2 | quantitativ | 200 |
| 8.4.3 | Dinitroorthotoluamid (DOT) | 85 |
| 8.4.4 | Decoquinat, Dimetridazol, Lasalocid-Natrium, Meticlorpindol, Methylbenzoquat, Nicarbacin, Robenidin, Ipronidazol, Ronidazol, je Parameter | 115 |
| 8.4.5 | Halofuginon, Diclazuril | 150 |
| 8.4.6 | Maduramycin | 120 |
| 8.5 | Konservierungsstoffe | |
| 8.5.1 | Ameisen-, Propion-, Methylpropionsäure, Fumar-, Malein-, Äpfel-, Salizyl-, Sorbinsäure, Propylenglykol, je Parameter | 65 |
| 8.5.2 | Citronensäure, Milchsäure (enzymatisch), je Parameter | 90 |
| 8.5.3 | Formaldehyd | |
| 8.5.3.1 | Gesamt-Formaldehyd | 100 |
| 8.5.3.2 | gebundener Formaldehyd | 110 |
| 8.6 | Antioxidantien | |
| 8.6.1 | Ethoxyquin, Butylhydroxytoluol, je Parameter | 130 |
| 8.7 | Sonstige Zusatzstoffe | |
| 8.7.1 | Carbadox, Nitrovin, Olaquinox, je Parameter | 120 |
| 8.8 | Tierarzneimittel | |
| 8.8.1 | Arsanilsäure, Buquinolat, Cambendazol, Furazolidon, Furandantin, Furaltadon, Mebendazol, Nifurpracin, Nufursol, Nitrofurazon, Nitrophenid, Piperazin, Sulfachinoxalin, Sulfadiazin, Sulfaguanidin, Sulfamerazin, Sulfamethazin, Thiabendazol, Flubendazol, je Parameter | 130 |
| 8.9 | Identifizierung von Zusatzstoffen je Dünnschicht-Chromatographieplatte | 90 |
| 8.10 | Bestimmung von Enzymaktivitäten, je Enzym | 150 |
| 9 | Sonstige Untersuchungen | |
| 9.1 | Untersuchungen an Grundfuttermitteln | |
| 9.1.1 | Gärsäuren und pH-Wert aus Silagen | 45 |
| 9.1.2 | flüchtige Stickstoffbasen | 30 |
| 9.1.3 | Sinnenprüfung (Farbe, Geruch, Gefüge) | 15 |
| 9.2 | Hohenheimer Futterwerttest (HFT, Gasbildungsvermögen) zusätzlich zur chemischen Bestimmung der Rohnährstoffe | 130 |
| 9.3 | Enzymlösliche organische Substanz (Cellulasemethode) | 100 |
| 9.4 | Berechnung des Energiegehaltes (zusätzlich zur chemischen Analyse) | 17 |
| 9.5 | Enzymteste | |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|----------|---|-----------|
| 9.5.1 | Ureaseaktivität | |
| 9.5.1.1 | qualitativ | 20 |
| 9.5.1.2 | quantitativ | 70 |
| 9.6 | Qualitätsbestimmung von bestimmten Produkten | |
| 9.6.1 | FRÖLICH-Test (Kresolrot) für Sojaprodukte | 50 |
| 9.6.2 | Sedimentation nach ZELENY für Getreide | 35 |
| 9.6.3 | Fallzahl nach HAGBERG für Getreide | 35 |
| 9.7 | Besatzbestimmung in Ölsaaten nach ISO-Norm | 40 |
| 10 | Ermittlung des Energiegehaltes eines Futtermittels, (nach den Vorgaben der 10. VO zur Änderung der Futtermittelver- ordnung sowie der DLG-Richtlinien) | |
| 10.1.1 | Mischfuttermittel für Milchvieh (rohfasernarm) HFT, Wasser, Asche, Rohprotein, Rohfett (B), Rohfaser | 274 |
| 10.1.2 | Mischfuttermittel für Milchvieh (rohfasernreich) HFT, Wasser, Asche, Rohprotein, Rohfett (B) | 234 |
| 10.2 | Mischfuttermittel für Rinder, Schafe und Ziegen Cellulosemethode, Wasser, Asche, Rohprotein, Rohfett (B), Roh- faser | 244 |
| 10.3 | Mischfuttermittel für Schweine Wasser, Asche, Rohprotein, Rohfett (B), Stärke, Zucker, Rohfaser | 218 |
| 10.4 | Mischfuttermittel für Geflügel Rohprotein, Rohfett (B), Stärke, Zucker | 145 |
| 11 | Mikroskopische Untersuchungen | |
| 11.1 | Qualitative Untersuchungen | |
| 11.1.1 | Einzelfuttermittel (Identität und Reinheit) | 30 |
| 11.1.2 | Mischfuttermittel (Zusammensetzung nach Gemengteilen) | 70 |
| 11.1.3 | Zuschlag für besondere Probenaufbereitung | 15 |
| 11.2 | Quantitative Untersuchungen | |
| 11.2.1 | Aufbereitung und Herstellung der Fraktionen zur quantitativen Ana- lyse (nur zusätzlich zu Nummer 11.1.2) | 20 |
| 11.2.2 | Mengenermittlung unter Anwendung von Auslese- und Zählverfah- ren, je Gemengteil | 20 |
| 11.2.3 | Mengenermittlung unter Anwendung von Auslese- und Zählverfah- ren, insgesamt (ohne Nummer 11.4) | 200 |
| 11.2.4 | Zuschlag für besonderer Probenaufbereitung | 15 |
| 11.3 | Sonstige Untersuchungen | |
| 11.3.1 | Sensorische Prüfung und einfache mikroskopische Voruntersuchung auf Vorhandensein von Mikroorganismen, Brandpilzsporen, Milben und so weiter | |
| 11.3.1.1 | Je Einzeluntersuchung | 30 |
| 11.3.1.2 | zusätzlich zu Nummer 11.1 oder 11.2 | 15 |
| 11.3.2 | Quantitative Besatzbestimmung von Brandpilzsporen | |
| 11.3.2.1 | in unzerkleinertem Getreide | 30 |
| 11.3.2.2 | in sonstigen Futtermitteln | 100 |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|----------|--|-----------|
| 11.3.3 | Quantitative Besatzbestimmung von Datura und Mutterkorn | |
| 11.3.3.1 | in unzerkleinertem Getreide | 30 |
| 11.3.3.2 | in sonstigen Futtermitteln | 80 |
| 11.3.4 | Quantitative Besatzbestimmung von Reisspelzen | 100 |
| 11.4 | Mikroskopisch-mikrochemische Tests auf Urease, Harnstoff, verschiedene Spurenelemente, Vitamine und so weiter | |
| 11.4.1 | Je Einzeluntersuchung | 20 |
| 11.4.2 | zusätzlich zu Nummer 10.1 oder 10.2 | 10 |
| 11.5 | Besatz mit Wurmeiern | 55 |
| 12 | Mikrobiologische Untersuchungen | |
| 12.1 | Keimgehaltsbestimmungen | |
| 12.1.1 | Bakterienkeimgehalt, Pilzkeimgehalt, je Probe | 42 |
| 12.1.2 | Keimgehalte (Nummer 12.1.1 zusammen) | 70 |
| 12.1.3 | Keimgehalt einzelner Organismengruppen (zum Beispiel aerobe Sporenbildner wie Bacillus toyoi, Milchsäurebakterien, Staphylokokken) | |
| 12.1.3.1 | je Einzeluntersuchung oder | 48 |
| 12.1.3.2 | in Verbindung mit Nummern 12.1.1 oder 12.1.2 | 42 |
| 12.2 | Untersuchung auf Vorhandensein einzelner Arten oder Gattungen | |
| 12.2.1 | Nachweis von Escherichia coli | |
| 12.2.1.1 | Vortest | 40 |
| 12.2.1.2 | Bestätigung | 20 |
| 12.2.2 | Nachweis von Salmonella | |
| 12.2.2.1 | Vortest | 45 |
| 12.2.2.2 | Bestätigung | 30 |

Abschnitt D: Organische Spuren- und Wirkstoffe, Umweltchemikalien, Insektizide, Fungizide, Acarizide, Herbizide, Zusatzstoffe und Ähnliches

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|-------|---|-----------|
| 1.1 | Polychlorierte Biphenyle (PCB, 6 Kongenere) Extraktion, Säulenreinigung, GC | 260 |
| 1.1.1 | zusätzliche Reinigung über Gelpermeationschromatographie oder 2. Säule | 80 |
| 1.1.2 | weitere chlorierte Kohlenwasserstoffe (zusätzlich zu Nummer 1.1) je Substanz | 10 |
| 1.1.3 | Einzelbestimmung chlorierter Kohlenwasserstoffe (z. B. Lindan, Hexachlorbenzol) Extraktion, Säulenreinigung, GC | 160 |
| 1.2 | Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), 6 Substanzen nach TVO, Säulenreinigung, Bestimmung | 240 |
| 1.2.1 | je weitere angegebene Substanz | 15 |
| 1.2.2 | 1 Stoff aus der Gruppe der PAK | 170 |
| 1.2.3 | zusätzliche Reinigung (2. Säule oder Gelpermeationschromatographie) | 80 |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|-------|--|-----------|
| 1.3 | andere Rückstände organischer Stoffe und Pflanzenbehandlungsmittel | |
| 1.3.1 | Extraktion, ein Reinigungsschritt und Bestimmung | 180 |
| 1.3.2 | weitere Aufreinigung (2. Säule oder Gelpermeationschromatographie) | 80 |
| 1.3.3 | Endbestimmung je Wirkstoff | 10 |
| 1.3.4 | Zuschlag für Derivatisierungsreaktionen | 80 |
| 1.4 | Absicherung von Befunden | |
| 1.4.1 | Zuschlag für massenspektrometrische Identifizierung | 200 |
| 1.4.2 | Zuschlag für Absicherung eines HPLC-Befundes mittels Dioden-Array-Detektor | 80 |

Abschnitt E: Brauerei- und Brennereiwesen

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|--------|--|-----------|
| 1 | Allgemeine Untersuchungen | |
| 1.1 | Dichte (Alkohol, Extrakt) | |
| 1.1.1 | Bestimmung mit Aräometer | 16 |
| 1.1.2 | Bestimmung mit Biegeschwinger oder Pyknometer | 27 |
| 1.2 | Ethanol | |
| 1.2.1 | Destillationsmethode und Pyknometer | 38 |
| 1.2.2 | nach REBELEIN | 27 |
| 1.3 | Eiweiß | 28 |
| 1.4 | flüchtige Säuren | 38 |
| 1.5 | Gesamtsäuren | 18 |
| 1.6 | Invertzucker (halbquantitativ) | 18 |
| 1.7 | Inulin (halbquantitativ) | 42 |
| 1.8 | Reduzierende Zucker | |
| 1.8.1 | Glucose, Qualitativ | 7 |
| 1.8.2 | Zucker, Glucose, Fructose, enzymatisch, je Parameter | 55 |
| 1.9 | Konservierungsmittel (biologisch) | 65 |
| 1.10 | Mikroskopische Untersuchung (Maischen u. Würzen) | 17 |
| 1.11 | pH-Wert | 8 |
| 1.12 | SO ₂ | |
| 1.12.1 | halbquantitativ | 12 |
| 1.12.2 | quantitativ (Destillationsmethode) | 50 |
| 1.13 | Schwermetalle | |
| 1.13.1 | qualitativ, je Element | 18 |
| 1.12.2 | quantitativ, je Element | 57 |
| 1.14 | Sinnenprüfung (Aussehen, Geruch, Geschmack) | 20 |
| 1.15 | Viskosität von Flüssigkeiten | 35 |
| 1.16 | Wassergehalt (Trockenschrankmethode) | 15 |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|--------|--|-----------|
| 1.16.1 | Zuschlag für Vortrocknung | 10 |
| 1.17 | Zucker nach REBELEIN | 30 |
| 2 | Brauereiuntersuchungen nach MEBAK | |
| 2.1 | Alpha-Amylase | 45 |
| 2.2 | Alpha-Aminostickstoff | 105 |
| 2.3 | Auswuchs | |
| 2.3.1 | Alpha-Amylase-Methode, EBC | 55 |
| 2.3.2 | Kupfersulfatmethode | 23 |
| 2.4 | Eiweiß löslich | 12 |
| 2.5 | Farbe | |
| 2.6 | Friabilimetrie | 12 |
| 2.7 | Hektolitergewicht | 12 |
| 2.8 | Keimenergie nach AUBRY | 20 |
| 2.9 | Kochfarbe | 23 |
| 2.10 | Sortierung von Gerste und Malz | |
| 2.10.1 | ohne Reinheit | 13 |
| 2.10.2 | mit Reinheit | 17 |
| 2.11 | Tausendkorngewicht | 10 |
| 2.12 | Verzuckerung | 10 |
| 2.13 | Wasserempfindlichkeit | 30 |
| 2.14 | Gruppenbestimmung von Gerste | |
| 2.14.1 | Wasser und Eiweiß | 41 |
| 2.14.2 | Wasser, Eiweiß, Sortierung | 55 |
| 2.14.3 | Wasser, Eiweiß, Keimenergie (AUBRY) | 60 |
| 2.14.4 | Wasser, Eiweiß, Keimenergie, Sortierung | 65 |
| 2.14.5 | Wasser, Eiweiß, Keimenergie, Sortierung, Extrakt berechnet | 75 |
| 2.15 | Gruppenbestimmungen von Malz | |
| 2.15.1 | Wasser, Farbe, Verzuckerung, pH-Wert, Extrakt, Verunreinigungen oder Hektolitergewicht | 45 |
| 2.15.2 | Wasser, Farbe, Verzuckerung, pH-Wert, Extrakt in Mehl und Schrot, Eiweißlösung, Verunreinigungen oder Hektolitergewicht | 85 |
| 2.15.3 | Wasser, Farbe, Kochfarbe, Verzuckerung, pH-Wert, Extrakt in Mehl und Schrot, Eiweißlösung, Viskosität, Verunreinigungen | 140 |
| 2.15.4 | Wasser, Farbe, Kochfarbe, Verzuckerung, pH-Wert, Extrakt in Mehl und Schrot, Eiweißlösung, Friabilimetrie, Sortierung, Viskosität, VZ 45 C, Verunreinigungen | 210 |
| 2.16 | Treber | |
| 2.16.1 | Auswaschbarer Extrakt | 25 |
| 2.16.2 | Wasser, auswaschbarer u. aufschließbarer Extrakt | 66 |
| 2.17 | Hopfen | |
| 2.17.1 | Alpha-, Beta-Säuren (HPLC) | 165 |
| 2.17.2 | Bitterwert (UB) | 70 |
| 2.17.3 | Bonitierung | 27 |
| 2.17.4 | Konduktometerwert (MEBAK) | 60 |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|--------|--|--------------|
| 2.18 | Würze/Bier | |
| 2.18.1 | Bittereinheiten (EBC) | 55 |
| 2.18.2 | Endvergärung | 35 |
| 2.18.3 | Farbe | 11 |
| 2.18.4 | Jodprobe (spektralphotometrisch) | 35 |
| 2.18.5 | Koagulierbarer Stickstoff | 75 |
| 2.18.6 | MgSO ₄ -Stickstoff | 55 |
| 2.18.7 | Pasteurisationsnachweis | 60 |
| 2.18.8 | Stammwürze (dest.) | 50 |
| 2.18.9 | Zertifikate für Ausfuhrbier | |
| | 1. Original | 10 |
| | 2. Duplikat | 6 |
| 2.19 | Gesonderte Maischung | 18 |
| 3 | Brennereiuntersuchungen | |
| 3.1 | Aldehyd | 80 |
| 3.2 | Alkoholergiebigkeit und Stärkewert | 55 |
| 3.3 | Betriebsrevisionen | |
| 3.3.1 | ein Betrieb pro Tag | 350 |
| 3.3.2 | zwei Betriebe pro Tag | 440 |
| 3.3.3 | Untersuchungsbericht mindestens | 50 |
| 3.4 | Birektifikation mit sensorischer Prüfung | 70 |
| 3.5 | Ethylcarbammat (gaschromatographisch) | 110 |
| 3.6 | Methanol (gaschromatographisch) | 60 |
| 3.7 | Spirituosen (gaschromatographisch) nach Aufwand | |
| 3.8 | Weinsäure | |
| 3.8.1 | qualitativ | 13 |
| 3.8.2 | nach REBELEIN | 50 |
| 3.8.3 | chromatographisch (halbquantitativ) | 70 |
| 4 | Mikrobiologische Untersuchungen | |
| 4.1 | Keimgehaltsbestimmungen (siehe auch Abschnitt C Nr. 11) | |
| 4.2 | Bier (Haltbarkeitsprüfung) | 30 |
| 4.3 | Filtermasse (mikroskopisch) | 17 |
| 4.4 | Flaschenuntersuchung | |
| 4.4.1 | Rollkultur (Art und Zahl der Kolonien) | 25 |
| 4.4.2 | Schüttelkultur (Nachweis verschiedener Keime mittels Selektivnährböden), je Ansatz | 45 |
| 4.5 | Hefe | |
| 4.5.1 | mikroskopische Voruntersuchung und Anreicherung bierschädlicher Bakterien | 32 |
| 4.5.2 | Differenzierung | nach Aufwand |
| 4.5.3 | Membranfiltration und Keimnachweis auf einem Nährboden | 52 |
| 4.5.4 | Schimmelpilzbefall von Malz (mittels Lupe) | 35 |
| 4.5.5 | Würze (Prüfung auf bierschädliche Bakterien) | 35 |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|-----|--|-----------|
| 5 | Sonstiges | |
| 5.1 | Sedimentation nach ZELENY für Getreide | 35 |
| 5.2 | Fallzahl nach HAGBERG für Getreide | 35 |

Abschnitt F: Saatgut

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|---------|---|-----------|
| 1 | Saaten der Gruppen I bis III* | |
| 1.1 | Reinheit | |
| 1.1.1 | bei Saaten der Gruppe I | 15 |
| 1.1.2 | bei Saaten der Gruppe II | 20 |
| 1.1.3 | bei Saaten der Gruppe III | 25 |
| 1.2 | Keimfähigkeit | |
| 1.2.1 | ohne Feststellung der Anzahl der Keimlinge | 10 |
| 1.2.2 | mit Feststellung der Anzahl der Keimlinge | 15 |
| 1.2.3 | Tetrazoliumkeimwert | |
| 1.2.3.1 | Arten der Gruppe I | 10 |
| 1.2.3.2 | Arten der Gruppe II und III | 17 |
| 1.3 | Triebkraft | |
| 1.3.1 | Standardmethoden | 12 |
| 1.3.2 | Kalttestverfahren | 15 |
| 1.4 | Schnittprobe je angefangene 100 Körner/Knäuel | 8 |
| 1.5 | Echtheit | |
| 1.5.1 | im Klimaraum, Gewächshaus, Freiland | 50 |
| 1.5.2 | andere Methoden | 22 |
| 1.5.3 | Elektrophorese zur Sortenbestimmung an 40 Körnern | 90 |
| 1.5.4 | Elektrophorese zur Ermittlung der genetischen Reinheit, Selbstungsanteil an 192 Körnern | 160 |
| 1.5.5 | Kontrollanbau mind. 80 Pflanzen | 50 |
| 1.6 | Tausendkorngewicht | 10 |
| 1.7 | Gesundheitsprüfungen | |
| 1.7.1 | makroskopisch, ohne Inkubation | 15 |
| 1.7.2 | mikroskopisch, mit oder ohne Inkubation | 30 |
| 1.9 | Bestimmung fremder Samen in einer vorgeschriebenen Gewichtseinheit | |
| 1.9.1 | bei kleinsamigem Klee (kleiner als Rotklee), bei Mohn und bei Grasaaten mit Spelzfrüchten (kleiner als die von Wiesenschwingel) je angefangene 100 g | 15 |
| 1.9.2 | bei grobsamigem Klee (mindestens so groß wie Rotklee), bei Luzerne, Raps, Rübsen, Senf, Lein, Ölrettich und grobsamigen Grasaaten (so groß wie oder größer als die Spelzfrüchte von Wiesenschwingel) je angefangene 100 g | 8 |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|---------|--|-----------|
| 1.9.3 | bei allen anderen Saaten je angefangene Mindestmenge für die Bestimmung fremder Samen (siehe ISTA-Vorschriften) | 8 |
| 1.10 | Siebsortierung | |
| 1.10.1 | einfache Sortierung | 7 |
| 1.10.2 | fraktionierte Sortierung (Kalibrierung) | 14 |
| 1.11 | Feuchtigkeitsbestimmung | |
| 1.11.1 | einfaches Trocknen | 15 |
| 1.11.2 | Zuschlag für Vortrocknen | 10 |
| 2 | Mischungen | |
| 2.1 | Mischungen, die nur aus großen Samen (mindestens so groß wie ein Getreidekorn) bestehen, zum Beispiel Hülsenfrucht-, Getreide-, Hülsenfrucht-Getreide-Mischungen und so weiter | |
| 2.1.1 | Reinheit | |
| 2.1.1.1 | Grundgebühr (siehe Nummer 1.1.1) | 15 |
| 2.1.1.2 | Zuschlag je Art in der Mischung | 6 |
| 2.1.2 | Keimfähigkeit je Art in der Mischung (siehe Nummer 1.2) | |
| 2.2 | Mischungen, bei denen eine Art kleiner als ein Getreidekorn, zum Beispiel Klee-, Gras-, Klee-Gras-Mischungen, Fioringras mit Schafgarbe, Wicken mit Gras und so weiter ist | |
| 2.2.1 | Reinheit | |
| 2.2.1.1 | Grunduntersuchung (siehe Nummer 1.1.3) | 25 |
| 2.2.1.2 | Zuschlag je Art in der Mischung | 6 |
| 2.2.2 | Keimfähigkeit je Art in der Mischung siehe Nummer 1.2 | |
| 3 | Gehölzsämereien | |
| 3.1 | Reinheit | |
| 3.1.1 | große Laubholzsamen | 15 |
| 3.1.2 | kleine Laubholzsamen | 22 |
| 3.1.3 | Nadelholzsamen | 18 |
| 3.2 | Keimfähigkeit | |
| 3.2.1 | Standardmethoden | 15 |
| 3.2.2 | Biochemische Methoden | 30 |
| 4 | Ausfertigungsgebühren für Untersuchungsbefunde** | |
| 4.1 | Gebühr für die Ausfertigung internationaler Zertifikate | |
| 4.1.1 | Original | 3 |
| 4.1.2 | Duplikat | 2 |
| 5 | Besondere Gebühren | |
| 5.1 | Plombierungsmaterial (ISTA-Plomben und -Anhänger) | |
| 5.1.1 | Mindestgebühr (1 bis 5 Packungen) | 1 |
| 5.1.2 | für mehr als 5 Packungen, je Packung | 0,20 |
| 5.1.3 | für Mehraufwand bei Untersuchungen nach Nummer 1.1, 1.2, 1.7, 2 und 3 | 30 |

Anmerkung:

* siehe Verzeichnis der Artengruppen am Schluß des Abschnittes F

** Gebühren für gleichzeitig oder nachträglich auszustellende Mehrfertigung von Untersuchungsbefunden siehe Teil I Nr. 0.2.4

* Verzeichnis der Saatgut-Artengruppen

| GRUPPE I | GRUPPE II | GRUPPE III |
|------------------------------|----------------|------------|
| Getreide einschließlich Mais | Beta-Rüben | Gräser |
| Hülsenfrüchte | Blumensamen | Baldrian |
| Esparsette | Kleearten | Dill |
| Gurken | Brassica-Arten | Endivie |
| Hanf | Lein | Feldsalat |
| Hirsen | Maive | Kamille |
| Kürbis | Porree | Kerbel |
| Sonnenblumen | Radies | Kopfsalat |
| Schwarzwurzeln | Rettich | Kresse |
| | Senf | Lavendei |
| | Serradella | Majoran |
| | Spinat | Möhren |
| | Spargel | Petersilie |
| | Tomaten | Rosmarin |
| | Zwiebeln | Sellerie |
| | Schnittlauch | Tabak |
| | Wermut | |

Nicht aufgeführte Arten werden bei der Gebührenrechnung den entsprechenden Gruppen auf Grund ihrer Samengröße und dem dadurch bedingten Arbeitsaufwand und Schwierigkeitsgrad zugeordnet.

Abschnitt G: Radioaktivität von Boden-, Wasser-, Schlamm- und Aufwuchsproben

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|-----|--|-----------|
| 1 | Gammastrahlmetrische Untersuchung | |
| 1.1 | Einzelnuclid | 150 |
| 1.2 | Gesamt-Gamma-Spektrum | 300 |
| 2 | Bestimmung von Cäsium-137 und Cäsium-134 | 150 |
| 3 | Bestimmung von Strontium-90 | 700 |

Abschnitt H: Vegetationsversuche

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|-----------|--|-----------|
| 1 | Gefäßversuche* | |
| 1.1 | Wachstums-Schnelltest (zum Beispiel mit Kresse) je Gefäß | 11 |
| 1.2 | Kleingefäße bis maximal 1 kg Boden (NEUBAUER, DÖRR) | |
| 1.2.1 | ohne Ertragsfeststellung | |
| 1.2.1.1 | einfacher Versuch mit 2 Steigerungen (3 Varianten), 1 Ansatz pro Variante 14tägig | 50 |
| 1.2.2.1 | exakter Versuch | |
| 1.2.1.2.1 | 2 Varianten zu 2 Parallelen | 70 |
| 1.2.1.2.2 | je weiteres Gefäß | 12 |
| 1.2.2 | mit Ertragsfeststellung, zusätzlich je Gefäß | 20 |
| 1.3 | Vegetationsgefäße nach KICK-BRAUCKMANN oder MITSCHER- LICH (Inhalt bis 10 kg), | |
| 1.3.1 | bis zu 8 Gefäßen, je Gefäß | 225 |
| | 8-32 Gefäße, je Gefäß | 185 |
| | über 32 Gefäße, je Gefäß | 150 |

| Nr. | Gegenstand | Gebühr DM |
|---------|---|-----------|
| 1.3.1.1 | bei mehr als 2 Schnitten je Gefäß, für jeden weiteren Schnitt, je Gefäß | 15 |
| 1.3.1.2 | für Durchführung außerhalb der üblichen Vegetationszeit (für Zusatz- beleuchtung, Heizung, und so weiter) 20 vom Hundert der Gebühren nach Nummer 1.3.1 | |
| 2 | Feldversuche* Kostenfestsetzung nach Zeit- und Materialbedarf | |
| 3 | Fotographische Aufnahmen: | |
| | Normalaufnahmen | 15 |
| | Makroaufnahmen | 25 |
| | Mikroaufnahmen | 40 |

* Anmerkung:

Zu Nummer 1 und 2 erforderliche Analysen an Böden, zu prüfenden Substanzen, Pflanzen, phänologische Feststellungen und so weiter werden nach den einschlägigen Abschnitten zusätzlich berechnet.

**Verordnung des Ministeriums Ländlicher
Raum und des Umweltministeriums über
Grenzkontrollstellen nach der
Einfuhruntersuchungsverordnung und der
Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung**

Vom 2. Dezember 1993

Es wird verordnet auf Grund von

1. § 16 Abs. 3 Satz 1 des Fleischhygienegesetzes in der Fassung vom 8. Juli 1993 (BGBl. I S. 1189) im Benehmen mit den zuständigen Oberfinanzdirektionen,
2. § 24 Abs. 3 Satz 1 des Geflügelfleischhygienegesetzes in der Fassung vom 15. Juli 1982 (BGBl. I S. 993), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes zur Änderung veterinärrechtlicher, lebensmittelrechtlicher und tierzuchtrechtlicher Vorschriften vom 18. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2022), im Benehmen mit den zuständigen Oberfinanzdirektionen,
3. § 19 Abs. Satz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes vom 9. Juli 1991 (GBl. S. 473) im Einvernehmen mit dem Ministerium Ländlicher Raum, dem Sozialministerium und dem Innenministerium,
4. § 5 Abs. 3 und § 18 des Landesverwaltungsgesetzes in der Fassung vom 2. Januar 1984 (GBl. S. 101):

§ 1

(1) Zuständige Behörde der Grenzkontrollstelle im Sinne der Einfuhruntersuchungsverordnung vom 24. Juni 1993 (BAnz. S. 5965) und der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung vom 28. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2437, ber. 1993 I S. 63), geändert durch Verordnung vom 28. Mai 1993 (BGBl. I S. 898), ist

1. für die Grenzkontrollstelle Weil am Rhein das Staatliche Veterinäramt Waldshut-Tiengen,
2. für die Grenzkontrollstelle Bietingen das Staatliche Veterinäramt Radolfzell,
3. für die Grenzkontrollstelle Flughafen Stuttgart das Staatliche Veterinäramt Stuttgart.

(2) Zuständige Behörden der amtlich bekanntgemachten Stellen oder der Bestimmungsorte im Sinne von § 5 der Einfuhruntersuchungsverordnung sind die Staatlichen Veterinärämter.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

STUTT GART, den 2. Dezember 1993

*Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten*

WEISER

Umweltministerium

SCHÄFER

**Verordnung des Ministeriums Ländlicher
Raum über Zuständigkeiten nach
der Milch-Garantiemengen-Verordnung**

Vom 8. Dezember 1993

Auf Grund von § 5 Abs. 3 des Landesverwaltungsgesetzes in der Fassung vom 2. Januar 1984 (GBl. S. 101) wird verordnet:

§ 1

Zuständig für die Verteilung der Referenzmengen nach § 6 sowie zuständige Stelle im Sinne von § 6 a und § 9 Abs. 1 und 2 der Milch-Garantiemengen-Verordnung in der Fassung vom 16. Juli 1992 (BGBl. I S. 1323), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. August 1993 (BGBl. I S. 1468), ist das Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Ministeriums Ländlicher Raum über Zuständigkeiten nach der Milch-Garantiemengen-Verordnung vom 26. März 1991 (GBl. S. 172) außer Kraft.

STUTT GART, den 8. Dezember 1993

WEISER

**Verordnung des Wirtschaftsministeriums
über die Umlage der Württembergischen
Gebäudebrandversicherung für das Jahr 1994**

Vom 23. Dezember 1993

Es wird verordnet auf Grund von

1. Artikel 39 Abs. 1 und Artikel 40 des württembergischen Gesetzes betreffend die veränderte Einrichtung der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt vom 14. März 1853 (RegBl. S. 79),
2. §§ 2 und 3 des Gesetzes über die Versicherung der Gebäude gegen Unwetter- und andere Elementarschäden (Elementarschadensversicherungsgesetz – ElSchG) vom 7. März 1960 (GBl. S. 70):

§ 1

Umlagesätze

Die Umlage der Württembergischen Gebäudebrandversicherung – ohne den Geschäftsbereich im Gebiet der früheren Hohenzollerischen Lande – wird für das Jahr 1994 festgesetzt

1. in der Gebäudefeuerversicherung für die dritte Gefahrenklasse auf 0,39 Deutsche Mark, für die anderen Gefahrenklassen auf das entsprechend Vielfache dieses Umlagesatzes,
2. in der Elementarschadensversicherung auf 0,21 Deutsche Mark

für je 100 Mark Versicherungsanschlag (Wert 1914). Maßgebend sind die auf 1. Januar 1994 fortgeschriebenen Versicherungsanschläge.

Für jedes Anwesen sind in der Gebäudefeuerversicherung mindestens 3 Deutsche Mark, in der Elementarschadensversicherung mindestens 2 Deutsche Mark zu entrichten.

§ 2

Fälligkeit

Die Umlage wird einen Monat nach Bekanntgabe des Umlagebescheides zur Zahlung fällig.

§ 3

Vorläufige Umlage

Solange das Ergebnis der Jahresschätzung auf 1. Januar 1994 nicht vorliegt, wird die Umlage vorläufig nach dem bisherigen Versicherungsanschlag erhoben.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1994 in Kraft.

STUTT GART, den 23. Dezember 1993

DR. SPÖRI

**Verordnung des Regierungspräsidiums
Tübingen über das Naturschutzgebiet
»Loderhof-Weiher«**

Vom 24. November 1993

Auf Grund von §§ 21, 58 Abs. 2 und § 64 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes zum Schutz der Natur, zur Pflege der Landschaft und über die Erholungsvorsorge in der freien Landschaft (Naturschutzgesetz – NatSchG) vom 21. Oktober 1975 (GBl. S. 654), zuletzt geändert durch das Biotopschutzgesetz vom 19. November 1991 (GBl. S. 701) wird verordnet:

§ 1

Erklärung zum Schutzgebiet

Die in § 2 näher bezeichnete Fläche auf dem Gebiet der Gemeinde Tettngang, Gemarkungen Langnau und Tannau, Landkreis Bodenseekreis, wird zum Naturschutzgebiet erklärt. Das Naturschutzgebiet führt die Bezeichnung »Loderhof-Weiher«.

§ 2

Schutzgegenstand

(1) Das Naturschutzgebiet hat eine Größe von 10,4 ha. Es umfaßt auf Gemarkung Tannau die Flurstücke 491, 492, 494, 495, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 510, 511, 512, 514, auf Gemarkung Langnau die Flurstücke 4032 teilweise, 4061, 4047 teilweise.

(2) Die Grenzen des Naturschutzgebietes sind in einer Flurkarte des Regierungspräsidiums Tübingen vom 18. Mai 1990 im Maßstab 1:2500, kombiniert mit einer Übersichtskarte im Maßstab 1:25000, gekennzeichnet und rot angelegt. Im Falle des Widerspruchs zwischen der textlichen Beschreibung und der zeichnerischen Darstellung gelten die in der Karte getroffenen Festlegungen. Die Karte ist Bestandteil der Verordnung. Die Verordnung mit Karte wird beim Regierungspräsidium Tübingen in Tübingen und beim Landratsamt Bodenseekreis in Friedrichshafen auf die Dauer von drei Wochen, beginnend am achten Tag nach Verkündung dieser Verordnung im Gesetzblatt, zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten öffentlich ausgelegt.

(3) Die Verordnung mit Karte ist nach Ablauf der Auslegungsfrist bei den in Absatz 2 Satz 4 bezeichneten Stellen zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt.

§ 3

Schutzzweck

Wesentlicher Schutzzweck ist die Erhaltung und Verbesserung eines reich strukturierten Ökosystems bestehend aus:

- einem nährstoffarmen Hangquellmoorbereich und einem oligotrophen Verlandungsflachmoor mit der besonders gefährdeten Flora aus Kalkkleinseggenriedern; besonders hervorzuheben ist die Mehlprimel-Kopfbinsen-Gesellschaft. Diese Bereiche sind zudem Refugien von Glazialrelikten und vielen seltenen Helophyten der mitteleuropäischen Flora. Für Vogellebensgemeinschaften gehören sie zu den wichtigsten Biotoptypen und stellen ein Rückzugsgebiet dar für viele Insekten, darunter zahlreiche Tag- und Nachtfalterarten;
- Pfeifengrasstreuwiesen, deren floristischer Artenreichtum Lebensraum für zahlreiche Insektenarten ist, insbesondere für nur dort beheimatete Tagfalterarten und Widderchen;
- Feucht- und Naßwiesen als Nahrungs- und Lebensraum für gefährdete Wiesenbrüter;
- einer feuchten Waldlichtung mit großem Orchideenreichtum, die zusammen mit dem Waldsaum und den angrenzenden Waldbereichen einen wertvollen Lebensraum für die Vogelwelt und für zahlreiche Fluginsekten (Schmetterlinge, Libellen) darstellt;
- Einzelbaumbestände und Gehölzstrukturen, die eine wertvolle Ergänzung zu den anderen Lebensräumen darstellen;
- Grünlandflächen als Pufferzonen zur Vermeidung weiterer Intensivierung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Umgebungsbereich des Feuchtgebietes.

§ 4

Verbote

(1) In dem Naturschutzgebiet sind alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Schutzgebietes oder seiner Bestandteile, zu einer nachhaltigen Störung oder zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Forschung führen können.

(2) Insbesondere ist verboten:

1. bauliche Anlagen im Sinne der Landesbauordnung in der jeweils geltenden Fassung zu errichten oder der Errichtung gleichgestellte Maßnahmen durchzuführen, Sport-, Spiel- oder Erholungseinrichtungen zu schaffen sowie Einfriedigungen jeder Art zu errichten;
2. Straßen, Wege, Plätze oder sonstige Verkehrsanlagen anzulegen, Leitungen zu verlegen oder Anlagen dieser Art zu verändern;
3. die Bodengestalt zu verändern;
4. Entwässerungs- oder andere Maßnahmen vorzunehmen, die den Wasserhaushalt des Gebiets entgegen dem Schutzzweck verändern;
5. Abfälle oder sonstige Gegenstände zu lagern;
6. Plakate, Bild- oder Schrifttafeln aufzustellen oder anzubringen;
7. neu aufzuforsten;
8. Pflanzen oder Pflanzenteile einzubringen, zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören;
9. Tiere einzubringen, wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder Puppen, Larven, Eier oder Nester oder sonstige Brut-, Wohn- oder Zufluchtstätten dieser Tiere freizulegen, zu entfernen, zu beschädigen oder zu zerstören;
10. Störungen an den Lebens-, Brut- und Wohnstätten wildlebender Tiere, insbesondere durch Fotografieren, Filmen oder ähnliche Handlungen zu verursachen;
11. die Art der bisherigen Grundstücksnutzung entgegen dem Schutzzweck zu ändern;
12. zu zelten, zu grillen, zu lagern, Wohnwagen, sonstige Fahrzeuge oder Verkaufsstände aufzustellen;
13. das Schutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten oder zu befahren;
14. Feuer zu machen;
15. ohne zwingenden Grund Lärm, Luftverunreinigungen oder Erschütterungen zu verursachen;
16. Hunde frei laufen zu lassen;
17. Düngemittel einzubringen;

18. chemische oder biologische Mittel zur Bekämpfung von Schadorganismen und Pflanzenkrankheiten sowie Wirkstoffe, die den Entwicklungsablauf von Pflanzen beeinflussen, anzuwenden;
19. Streuwiesen mehr als einmal im Jahr zu mähen, wobei der Schnitt frühestens 14 Tage nach dem allgemeinen Abschluß der Hopfenernte erfolgen darf und das Mähgut jeweils entfernt und ordnungsgemäß verwertet werden muß;
20. Feuchtwiesen mehr als zweimal im Jahr zu mähen, wobei der erste Schnitt nicht vor dem 15. Juni erfolgen darf und das Mähgut jeweils entfernt und ordnungsgemäß verwertet werden muß;
21. Dauergrünland in Ackerland umzubereiten;
22. Flach- und Hangquellmoorbereiche, Streu- und Feuchtwiesen sowie Schilfröhricht zu beseitigen oder zu zerstören.

§ 5

Zulässige Handlungen

§ 4 gilt nicht

1. für die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd unter Beachtung des Schutzzweckes mit der Maßgabe, daß
 - 1.1 die Jagd unter größtmöglicher Rücksichtnahme auf die Tier- und Pflanzenwelt erfolgt;
 - 1.2 neue jagdliche Einrichtungen nur im unbedingt notwendigen Umfang, aus naturbelassenen Materialien und unter Beachtung des Landschaftsbildes errichtet werden;
 - 1.3 die Schilfzone zwischen dem 1. März und dem 31. Juli nur zur Nachsuche betreten werden darf;
2. für die ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Nutzung mit der Maßgabe, daß der Aufbau einer standortgerechten Laubmischwaldvegetation angestrebt werden soll;
3. für die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Nutzung in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang außerhalb des in der Schutzgebietskarte (1:2500) als ökologische Vorrangfläche dargestellten Bereiches, ausgenommen § 4 Abs. 2 Nr. 3, 5, 7, 11 und 21 mit der Maßgabe, daß entlang des kartierten Feuchtgebietes in einem 10 m breiten Pufferstreifen nicht gedüngt und keine Chemikalien verwendet werden dürfen;

§ 4 der Verordnung über Anwendungsverbote für Pflanzenschutzmittel (Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung) vom 27. Juli 1988 (BGBl. I S. 1196) in der jeweils gültigen Fassung bleibt unberührt;
4. für die bestimmungsgemäße Nutzung, Unterhaltung und Instandsetzung der öffentlichen Straßen und Wege, sonstiger Ver- und Entsorgungsmaßnahmen sowie Fernmeldeanlagen, ausgenommen § 4 Abs. 2 Nr. 18;

5. für die sonstige bisher rechtmäßigerweise ausgeübte Nutzung der Grundstücke, Gewässer und Wege sowie der rechtmäßigerweise bestehenden Einrichtungen – insbesondere Entwässerungsanlagen – in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang sowie deren Unterhaltung und Instandsetzung;
6. für Pflegemaßnahmen, die von der höheren Naturschutzbehörde oder der von ihr beauftragten Stelle – im Wald im Einvernehmen mit dem zuständigen staatlichen Forstamt – veranlaßt werden;
7. für behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilдерungen.

§ 6

Befreiungen

Von den Vorschriften dieser Verordnung kann nach § 63 NatSchG Befreiung erteilt werden.

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne des § 64 Abs. 1 Nr. 2 NatSchG handelt, wer in dem Naturschutzgebiet vorsätzlich oder fahrlässig eine der nach § 4 und § 5 Nr. 2 bis 5 verbotenen Handlungen vornimmt.
- (2) Ordnungswidrig im Sinne des § 33 Abs. 2 Nr. 4 des Landesjagdgesetzes handelt, wer in dem Naturschutzgebiet vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 4 und § 5 Nr. 1 die Jagd ausübt.

§ 8

Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Verordnung des Landratsamts Tettnang zum Schutz von Landschaftsteilen entlang der Argen in den Gemeinden Kreßbronn, Langnau, Neukirch und Tannau, soweit sie sich auf den Geltungsbereich dieser Verordnung bezieht, außer Kraft.

TÜBINGEN, den 24. November 1993

DR. GÖGLER

Verkündungshinweis:

Gemäß § 60a NatSchG ist eine etwaige Verletzung der in § 59 NatSchG genannten Verfahrens- und Formvorschriften nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres nach dem Erlaß der Verordnung gegenüber dem Regierungspräsidium Tübingen schriftlich geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

